

# EMPFEHLUNGEN



## HANS KARL ZEßNER- SPITZENBERG- EINE BIOGRAPHIE

**Autor:** Manfred Welan,  
Peter Wiltsche

**Verlag:** plattform HISTORIA

**ISBN:** 978-3-9504600-7-1

Geboren am 4. Februar 1885 auf Schloss Dobruřchan (Dobruřčany) in Böhmen, wurde Hans Karl Freiherr Zeßner von Spitzenberg 1931 als Ordinarius für Verwaltungslehre und Verwaltungsrecht an die damalige Hochschule (heute Universität) für Bodenkultur in Wien (BOKU) berufen. Dort wollte er die freie und unabhängige Stellung eines Universitätsprofessors „für die gute Sache nützen“, insbesondere die akademische Jugend für ein selbständiges österreichisches Vaterland als Kulturaufgabe und Rechtsidee gewinnen. Bereits 1920 war er an der BOKU als Privatdozent für Verwaltungsrecht zugelassen worden.

Zeßner-Spitzenberg, überzeugter Legitimist, Katholik und Österreicher, folgte seiner Berufung als Ordinarius an die BOKU in einer sowohl politisch als auch wirtschaftlich äußerst schwierigen Situation. Am 14. März 1938 wurde Zeßner-Spitzenberg seines Amtes enthoben und am 18. März von der Gestapo verhaftet. Auf Wochen der Haft im Polizeigefangenenhaus und im Landesgericht Wien folgte Mitte Juli der Transport in das Konzentrationslager Dachau, wo die während des Transports erlittenen Misshandlungen und die unmenschliche Behandlung durch Hunger, harte Arbeit, fehlende medizinische Versorgung, Hitze und stundenlanges Appellstehen am 1. August 1938 zu seinem Tod führten.

Mit ihrer Biografie über Hans Karl Zeßner-Spitzenberg würdigen Manfred Welan, langjähriger Rektor und Professor der Universität für Bodenkultur Wien, und BOKU-Archivar Peter Wiltsche eines der ersten österreichischen Opfer des Nationalsozialismus.